

Nachrichten

Ausstellung zum Klimawandel

Aachen. Seit diesem Herbst kann die neue Buchausstellung für Klima, Umwelt, Artenvielfalt »1 000 Bücher – 1 000 Chancen – books for future« über den Bundesverband Leseförderung e.V. bestellt werden. Die Ausstellung beschäftigt sich mit der literarischen Aufbereitung und Auseinandersetzung mit dem Klimawandel. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: <https://www.bundesverband-lesefoerderung.de/aktuelles/archiv/details/1000-buecher-1000-chancen-books-for-future-ankuendigung-einer-neuen-buchausstellung/>

Start des Dialogverfahrens für neue ZLB

Berlin. Der Berliner Senat hat im Juni nach einer intensiven Prüfung unterschiedlicher Standorte entschieden, die neue Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) am Blücherplatz zu errichten – ergänzend zu ihrem Gebäude der Amerika-Gedenkbibliothek. Sie soll mit circa 38 000 Quadratmetern Nutzfläche ein Ort der Informations- und Wissensvermittlung, vor allem aber ein identitätsstiftender gemeinsamer Ort für die Bürger/-innen sein. Im nächsten Schritt geht es nun um räumliche Fragen des Neubaus, die in einer städtebaulichen Machbarkeitsstudie untersucht werden, in einem Dialogverfahren mit den Bürgern. In den kommenden Monaten wird ein Team von Experten aus Architektur, Verkehrsplanung und Landschaftsarchitektur unterschiedliche

städtebauliche Lösungen für die ZLB am Blücherplatz entwickeln. Interessierte sind eingeladen, im Dialog mit dem Planungsteam und anderen Interessierten an den besten Lösungsansätzen zu arbeiten, um damit das Verständnis für den Ort zu vertiefen und eine Grundlage für die Entwicklung des Kulturstandortes zu bieten.

Max-Herrmann-Preis für Frauen aus Kabul und Bagdad

Berlin. Die wichtigste Auszeichnung, die in Deutschland für Verdienste um das Bibliothekswesen vergeben wird – der undotierte Max-Herrmann-Preis –, geht an zwei junge Frauen, die sich in ihren von Krieg teils zerstörten Heimatstädten für den Zugang zu Bildung einsetzen: Freshta Karim kehrte nach ihrem Studium in Oxford nach Kabul zurück, gründete 2017 die gemeinnützige Organisation »Charmaghz« und begann mit dem Aufbau einer mobilen Bibliothek. Bara'a Al Bayati studierte Ingenieurwissenschaften, bevor sie in Bagdad als erste Frau eine Buchhandlung eröffnete und so in das traditionsreiche, stets von Männern dominierte Gewerbe einbrach. Der Preis wird von den Freunden der Staatsbibliothek zu Berlin verliehen.

5. Forum Bibliothekspädagogik: Pluspunkt Kultur erleben!

Am 29. Januar 2020 findet das 5. Forum Bibliothekspädagogik unter dem Motto »Pluspunkt Kultur erleben« in der Leipziger Stadtbibliothek statt.

Die Fachtagung lädt zur Auseinandersetzung mit der Förderung kultureller Bildung in und durch Bibliotheken ein und stellt Kooperationsprojekte von Bibliotheken mit lokalen Kultureinrichtungen vor. Besonderer Wert wird auf eine praxisorientierte Veranstaltung gelegt, die Anstöße für die Bibliothekspädagogik und für neue Formen der Vermittlung gibt. Genauere Informationen zu den Themen der Workshops, der Projektvorstellungen und der geplanten Podiumsdiskussion gibt es im Programm auf der Webseite des Forums unter www.forumbibliothekspaedagogik.wordpress.com.

Das Forum Bibliothekspädagogik ist ein Gemeinschaftsprojekt der

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK), der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), der Technischen Hochschule Köln (TH Köln) und des Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB). Das 5. Forum wird von Masterstudentinnen der Bibliotheks- und Informationswissenschaft der HTWK Leipzig unter der Leitung von Kerstin Keller-Loibl und in enger Kooperation mit den Leipziger Städtischen Bibliotheken vorbereitet.

Die Anmeldung zur Tagung ist auf der Webseite des BIB unter www.bib-info.de/aus-fortbildung/fortbildung/forum-bibliothekspaedagogik.html möglich. Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2019. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

red

30 Millionen Objekte online

Berlin. Seit Mitte September stellt die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) der Öffentlichkeit den 30-millionsten Datensatz frei zugänglich zur Verfügung. Davon sind über zehn Millionen Objekte aus Kultur- und Wissenseinrichtungen aller Sparten und Disziplinen, also Bibliotheken, Archive, Museen, Mediatheken und wissenschaftliche Institute als Digitalisat auf www.deutsche-digitale-bibliothek.de abrufbar. Im Frühjahr wurde zudem die Architektur des seit 2014 im Regelbetrieb arbeitenden digitalen Netzwerks verbessert. Durch die Entwicklung einer neuen Architektur für das Basis-System der DDB sind Updates und Neueinspielungen wesentlich höherer Datenmengen in kürzerer Zeit möglich.